

Modulhandbuch

des

Studiengangs Evangelische Theologie
(Pfarramt/Magister Theologiae)

an der

Kirchlichen Hochschule Wuppertal

Stand: 25.11.2022

Inhalt

Inhalt	2	Hauptstudium	19-27
Abkürzungen	3	AM AT: Aufbaumodul Altes Testament	19
Modulprüfungen und Leistungspunkte	4	AM NT: Aufbaumodul Neues Testament	20
Grundstudium	6 - 18	AM KG: Aufbaumodul Kirchengeschichte	21
SM I: Sprachmodul I (Hebräisch)	6	AM ST: Aufbaumodul Systematische Theologie	22
SM II: Sprachmodul II (Latein)	7	AM RIT: Aufbaumodul Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie	23
SM III: Sprachmodul III (Griechisch)	8	AM PT: Aufbaumodul Praktische Theologie	24
GM: Grundlagenmodul (Propädeuticum)	9	AM ID: Interdisziplinäres Aufbaumodul	25
BM AT: Basismodul Altes Testament	10	WM Ph: Wahlmodul Philosophie	26
BM NT: Basismodul Neues Testament	11	WB: Wahlbereich Hauptstudium	27
BM KG: Basismodul Kirchengeschichte	12	Integrationsphase	28-30
BM ST: Basismodul Systematische Theologie	13	IM I: Integrationsmodul I: Altes Testament und Neues Testament	28
BM RIT: Basismodul Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie	14	IM II: Integrationsmodul II: Kirchengeschichte, Systematische Theologie und Praktische Theologie	29
BM PT: Basismodul Praktische Theologie	15	Examensmodul	30
BM ID: Interdisziplinäres Basismodul	16		
WM Ph: Wahlmodul Philosophie	17		
WB: Wahlbereich Grundstudium	18		

Abkürzungsverzeichnis

AM	Aufbaumodul
AT	Altes Testament
BM	Basismodul
EM	Examensmodul
FK	Ferienkurs (zwischen Ende Juli und Anfang Oktober)
GM	Grundlagenmodul
GS	Grundstudium
h	Stunde
HS	Hauptstudium
ID	Interdisziplinäres Modul
IM	Integrationsmodul
KG	Kirchengeschichte
LP	Leistungspunkt
LV	Lehrveranstaltung
MP	Modulprüfung
RIT	Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie
NT	Neues Testament

Ph	Philosophie
PS	Proseminar
PT	Praktische Theologie
S	Seminar
SM	Sprachmodul
SO	Studienordnung eines durch Module strukturierten Studiengangs Evangelische Theologie (Pfarramt/Magister Theologiae) an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal
SoSe	Sommersemester
ST	Systematische Theologie
SWS	Semesterwochenstunden
WB	Wahlbereich
WM	Wahlmodul
WS	Wintersemester
ZP	Zwischenprüfung
ZPO	Ordnung für die Zwischenprüfung im Studiengang Evangelische Theologie (Pfarramt/Magister Theologiae) der Kirchlichen Hochschule Wuppertal

Modulprüfungen (MP):

Die Modulprüfungen der Module, die *nicht Bestandteil der Zwischenprüfung* (gemäß ZPO) sind, finden nach folgenden Richtlinien in der Regel durch den Fachprüfer/die Fachprüferin im Anschluss an die jeweilige Lehrveranstaltung des Moduls statt:

Art der Prüfung:	Struktur der Prüfung:
Mündliche Prüfung (MP)	Dauer: 20 Minuten Prüfungsgespräch über den Inhalt des Moduls, ausgehend von der zugehörigen Lehrveranstaltung, mit der Möglichkeit einer Textgrundlage
Proseminararbeit (MP)	nach Vorgabe bzw. Absprache in der Lehrveranstaltung
Seminararbeit/Oberseminararbeit (MP)	nach Vorgabe bzw. Absprache in der Lehrveranstaltung

Zwischenprüfung (ZP):

Die *drei Prüfungsleistungen der Zwischenprüfung* (ZPO § 9) ersetzen die jeweiligen Modulprüfungen und schließen zugleich das jeweilige Modul ab (SO § 6 Abs. 9). Diese drei Prüfungen werden nach der jeweils gültigen „Ordnung für die Zwischenprüfung im Studiengang Evangelische Theologie (Pfarramt/ Magister Theologiae) der Kirchlichen Hochschule Wuppertal“ (= ZPO) durch eine Prüferin/einen Prüfer und eine Beisitzerin/einen Beisitzer nach den Richtlinien der ZPO durchgeführt. Die vorgezogene Prüfungsleistung der Zwischenprüfung (die Mündliche Prüfung bzw. die weitere (dritte) Proseminararbeit) muß im Sekretariat der Hochschule spätestens vier Wochen vor dem Prüfungstermin angemeldet werden (ZPO § 9 Abs. 5.2).

Leistungspunkte der Lehrveranstaltungen und Modulprüfungen:

Vorlesung/Überblicksvorlesung (2-3 SWS)		2 LP
	Tutorium	zusätzlich: 1 LP
	MP: mündl. Prüfung	zusätzlich: 3 LP
Vorlesung/Überblicksvorlesung (4 SWS)		3 LP
	Tutorium	zusätzlich: 1 LP
	MP: mündl. Prüfung	zusätzlich: 3 LP
Proseminar (2-3 SWS)		3 LP
	MP: Hausarbeit	zusätzlich: 5 LP
Seminar Philosophie		3 LP
Seminar (Praxis-/Haupt-/Oberseminar) (2-3 SWS)		4 LP
	MP: Hausarbeit	zusätzlich: 6 LP
Sozietät (1-2 SWS)		2 LP
Interdisziplinäre Studienwoche		2 LP
Übung/Exkursion (2 SWS)		2 LP
Repetitorium/Seminar/Übung/Vorlesung (2-3 SWS) in der Integrationsphase		6 LP
Bibelkunde I: Altes Testament	MP: Biblicum I	6 LP
Bibelkunde II: Neues Testament	MP: Biblicum II	6 LP
Gemeindepraktikum	inkl. Praktikumsbericht	5 LP
Praktikum im interdisziplinären Modul (z.B. Diakoniepraktikum, Interkulturelles Praktikum)	inkl. Praktikumsbericht	5 LP
Philosophicum		5 LP
Sprachkurs Hebräisch (8 SWS)	Hebraicum	12 LP
Sprachkurs Latein (16 SWS)	Latinum	24 LP
Sprachkurs Griechisch (16 SWS)	Graecum	24 LP

Leistungspunkte der Prüfungen der Zwischenprüfung

Klausur		3 LP
Mündliche Prüfungen	jeweils	3 LP
alternativ: weitere (dritte) PS-Arbeit (anstelle der vorgezogenen Mündlichen Prüfung)		5 LP

Sprachmodul Hebräisch (SM I)			Modulverantwortliche/r		Dozent Dr. Alexander B. Ernst	
Verwendbarkeit	Studienvoraussetzung		Modus		Pflichtbereich (sofern nicht vor dem Studium erworben)	
Angebotsfrequenz	jedes Semester und Ferienkurs im Sommer		Moduldauer		1 Semester oder Ferienkurs im Sommer	
Gesamtumfang	12 LP (workload: 360h)		Modulabschlussort		vor dem Proseminar Altes Testament	
Inhalt	Einführung in das Biblische Hebräisch als Sprache des Alten Testaments					
Ziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Wahrnehmung der sprachlichen Eigenart und Fremdheit des Alten Testaments und der für das hebräische Denken charakteristischen Strukturen, - Sicherheit in der für die Texterschließung und Exegese notwendigen Schrift- und Lautlehre, Formenlehre und Syntax, - Übung im Umgang mit der Biblia Hebraica und einem großen wissenschaftlichen Wörterbuch zum Alten Testament, - ein ausreichender Wortschatz und die Fähigkeit, inhaltlich anspruchsvollere hebräische Prosatexte des Alten Testaments von mittlerem sprachlichen Schwierigkeitsgrad zu erfassen und dieses Verständnis selbständig mit Hilfe eines wissenschaftlichen Wörterbuchs durch eine sachlich richtige und treffende Übersetzung ins Deutsche zu bringen. 					
Voraussetzungen	---					
Lehrveranstaltungen	Lehrform	Frequenz	SWS	LP	Studienleistung	Voraussetzung
	Sprachkurs Hebräisch	jedes Semester und Ferienkurs	8		Anwesenheit, intensive Vor- und Nacharbeit	---
Modulabschluss	Form	zugeh. Lehrveranstaltung		LP	Bemerkungen	
	Hebraicum	Sprachkurs Hebräisch oder Selbststudium		12	<p>Das Hebraicum ist im Regelfall eine Prüfung der Kirchlichen Hochschule gemäß der „Ordnung für die Prüfung in der hebräischen Sprache. Hebraicum“ vom 9. Juli 1987.</p> <p>Für zweiteingeschriebene Studierende der BA- und MA-Lehramtsstudiengänge erfolgt die Prüfung als „Erweiterungsprüfung zum Abitur“ nach den Richtlinien der Bezirksregierung. (http://www.brd.nrw.de/schule/gymnasien_abitur/Durchf_hrung_en_von_Erweiterungspr_fungen_Latinum_Graecum_.html).</p>	
Sonstiges	Der Erwerb der Sprachen erfolgt studienbegleitend. Soweit das Hebraicum nicht durch das Zeugnis der Hochschulzugangsberechtigung (Abitur) nachgewiesen ist, verlängert sich die Regelstudienzeit um ein Semester (für alle drei nachzulernenden Sprachen jedoch um maximal zwei Semester; SO § 3 Abs. 2). Die Leistungspunkte der Sprachmodule sind nicht Teil der 120 Leistungspunkte des Grundstudiums.					

Sprachmodul Latein (SM II)				Modulverantwortliche		Dr. Fabio Berdozzo/Prof. Dr. Knut Usener
Verwendbarkeit	Studienvoraussetzung			Modus		Pflichtbereich (sofern nicht vor dem Studium erworben)
Angebotsfrequenz	Kursbeginn: jedes Wintersemester			Moduldauer		2 Semester
Gesamtumfang	24 LP (workload: 720h)			Modulabschlussort		vor der ZP
Inhalt	Einführung in die lateinische Sprache und Kultur					
Ziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Sicherheit in der für die Erschließung, Übersetzung und Erklärung eines Originaltextes notwendigen Kenntnisse in Morphologie, Syntax und Semantik, - ausreichender Basis-Wortschatz und die Fähigkeit, einen inhaltlich und sprachlich anspruchsvollen Text unter Zuhilfenahme eines Lexikons zu erfassen, sachlich richtig und unter Beachtung der deutschen Grammatik und Idiomatik treffend ins Deutsche zu übersetzen, - Übung im Umgang mit einem zweisprachigen Wörterbuch der Lateinischen Sprache (ca. 80.000 Stichworte), - Fähigkeit, einen inhaltlich anspruchsvollen Text sachgemäß in sein kulturell-literarisches Umfeld einzuordnen und in diesem Horizont zu erläutern (bezogen auf Bereiche der politischen Rede, der Philosophie, der Religion und der Historiographie), - Fähigkeit, die Alterität der römisch-lateinischen Kultur und Sprache zu erkennen und sachgemäß darzustellen. 					
Voraussetzungen	s.u.					
Lehrveranstaltungen	Lehrform	Frequenz	SWS	LP	Studienleistung	Voraussetzung
	Sprachkurs Latein	Latein I: jeweils im WS Latein II: jeweils im SoSe	8 8		Anwesenheit, intensive Vor- und Nacharbeit	die Teilnahme an L II setzt eine bestandene Übergangsprüfung voraus.
Modulabschluss	Form	zugeh. Lehrveranstaltung		LP	Bemerkungen	
	Latinum	Sprachkurs Latein oder Selbststudium		24	Das Latinum wird an der KiHo als Erweiterungsprüfung zum Abitur durch die Bezirksregierung nachgewiesen (http://www.brd.nrw.de/schule/gymnasien_abitur/Durchf_hrungen_von_Erweiterungspr_fungen_Latinum_Graecum_.html).	
Sonstiges	Der Erwerb der Sprachen erfolgt studienbegleitend. Soweit das Latinum nicht durch das Zeugnis der Hochschulzugangsberechtigung (Abitur) nachgewiesen ist, verlängert sich die Regelstudienzeit um ein Semester (für alle drei nachzulernenden Sprachen jedoch um maximal zwei Semester; SO § 3Abs. 2). Die Leistungspunkte der Sprachmodule sind nicht Teil der 120 Leistungspunkte des Grundstudiums.					

Sprachmodul Griechisch (SM III)				Modulverantwortliche/r	Dr. Fabio Berdozzo/Prof. Dr. Knut Usener	
Verwendbarkeit	Studienvoraussetzung			Modus	Pflichtbereich (sofern nicht vor dem Studium erworben)	
Angebotsfrequenz	Kursbeginn: jedes Semester			Moduldauer	2 Semester und ein Ferienkurs im Sommer	
Gesamtumfang	24 LP (workload: 720h)			Modulabschlussort	i.d.R. vor dem Proseminar Neues Testament	
Inhalt	Einführung in die altgriechische Sprache und Kultur					
Ziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Sicherheit in der für die Erschließung, Übersetzung und Erklärung eines griechischen Originaltextes notwendigen Kenntnisse in Morphologie, Syntax und Semantik, - ausreichender Basis-Wortschatz und die Fähigkeit, einen inhaltlich und sprachlich anspruchsvollen Text unter Zuhilfenahme eines Lexikons zu erfassen, sachlich richtig und unter Beachtung der deutschen Grammatik und Idiomatik treffend ins Deutsche zu übersetzen, - Übung im Umgang mit einem großen zweisprachigen Wörterbuch der altgriechischen Sprache, - Fähigkeit, einen inhaltlich anspruchsvollen Text sachgemäß in sein kulturell-literarisches Umfeld einzuordnen und in diesem Horizont zu erläutern, - Fähigkeit, die Alterität der griechischen Kultur und Sprache zu erkennen und sachgemäß darzustellen. 					
Voraussetzungen	s.u.					
Lehrveranstaltungen	Lehrform	Frequenz	SWS	LP	Studienleistung	Voraussetzung
	Sprachkurs Griechisch	Gr I: jedes WS und SoSe Gr IIa: jeweils FK und SoSe Gr IIb: jeweils WS und FK	6 6 6		Anwesenheit, intensive Vor- und Nacharbeit	die Teilnahme an Gr IIa setzt die bestandene Übergangsprüfung des vorherigen Kurses voraus.
Modulabschluss	Form	zugeh. Lehrveranstaltung		LP	Bemerkungen	
	Graecum	Sprachkurs Griechisch oder Selbststudium		24	Das Graecum wird an der KiHo als Erweiterungsprüfung zum Abitur durch die Bezirksregierung nachgewiesen (http://www.brd.nrw.de/schule/gymnasien_abitur/Durchf_hrung_en_von_Erweiterungspr_fungen_Latinum_Graecum_.html).	
Sonstiges	Der Erwerb der Sprachen erfolgt studienbegleitend. Soweit das Graecum nicht durch das Zeugnis der Hochschulzugangsberechtigung (Abitur) nachgewiesen ist, verlängert sich die Regelstudienzeit um ein Semester (für alle drei nachzulernenden Sprachen jedoch um maximal zwei Semester; SO § 3Abs. 2). Die Leistungspunkte der Sprachmodule sind nicht Teil der 120 Leistungspunkte des Grundstudiums.					

Grundlagenmodul / Propädeuticum (GM)			Modulverantwortliche/r		Ephorus Dr. Alexander B. Ernst	
Verwendbarkeit	Grundstudium		Modus		Pflichtbereich	
Angebotsfrequenz	jedes zweite Semester		Moduldauer		2-6 Semester	
Gesamtumfang	14 LP (workload: 420h)		Modulabschlussort		vor der ZP	
Inhalt	Einführung in das Studium der Evangelischen Theologie					
Ziele und Kompetenzen	<p>durch die Übung „Einführung in das Studium der Evangelischen Theologie“:</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Überblick</i> über das Studium der Evangelischen Theologie, - <i>Verständnis</i> für die Fragestellungen der einzelnen Disziplinen, - <i>Fähigkeit</i> zur Literaturrecherche, zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten und eigenem strukturierten Lernen, <p>durch den Erwerb des Biblicums:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gründliche <i>Kenntnisse</i> der biblischen Schriften Alten und Neuen Testaments, wie sie für das wissenschaftliche Studium der Theologie und die kirchliche Praxis notwendig sind, - <i>Wahrnehmung</i> der Vielfalt biblischer Texte, - <i>Fähigkeit</i> zur Herstellung von Bezügen innerhalb des Alten und Neuen Testaments und zwischen den beiden Teilen der Bibel. 					
Voraussetzungen	---					
Lehrveranstaltungen	Lehrform	Frequenz	SWS	LP	Studienleistung	Voraussetzung
	Einführungs- übung	jedes Wintersemester	2	2	Anwesenheit, Vor-/Nacharbeit	---
Modulabschluss	Form	zugeh. Lehrveranstaltung		LP	Bemerkungen Die Bibelkundeprüfung erfolgt als mündliche Prüfung in einer Dauer von 30 Minuten gemäß der „Prüfungsordnung für Bibelkunde“ der Kirchlichen Hochschule Wuppertal/Bethel vom 15.12.2010. Sie kann in Form von zwei Teilprüfungen in einer Dauer von jeweils 15 Minuten durchgeführt werden.	
	Biblicum I (MP)	Übung: Bibelkunde AT (jedes Wintersemester) <i>oder:</i> Selbststudium		6		
	Biblicum II (MP)	Übung: Bibelkunde NT (jedes Sommersemester) <i>oder:</i> Selbststudium		6		
Sonstiges	---					

Basismodul Altes Testament (BM AT)				Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Michaela Geiger	
Verwendbarkeit	Grundstudium			Modus	Pflichtbereich	
Angebotsfrequenz	jedes zweite Semester			Moduldauer	1-3 Semester	
Gesamtumfang	8-10 LP (workload: 240-300h)			Modulabschlussort	vor der ZP <i>oder</i> durch die ZP	
Inhalt	Einführung in die wissenschaftliche Arbeit am Alten Testament					
Ziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Grundkenntnisse der Methoden historisch-kritischer Bibelauslegung, der Landeskunde, Geschichte, Literatur und Religion Israels, - Wahrnehmung der Vielfalt alttestamentlicher Texte, - Verständnis alttestamentlicher Texte in ihrer historischen und theologischen Eigenart, - Fähigkeit zur methodischen Darstellung der wissenschaftlichen Textauslegung anhand eines alttestamentlichen Textes (Proseminararbeit) oder Themas (ZP-Klausur) und zur Reflexion alttestamentlicher Hermeneutik. 					
Voraussetzungen	s.u.					
Lehrveranstaltungen	Lehrform	Frequenz	SWS	LP	Studienleistung	Voraussetzung
	Vorlesung	jedes Semester	2-4	2-3	Anwesenheit, Vor-/Nacharbeit	---
	Proseminar	jedes Sommersemester	2-3	3	aktive Teilnahme, Vor-/Nacharbeit	Hebraicum und min. Abschluss von Gr I vor der Proseminararbeit
Modulabschluss	Form	zugeh. Lehrveranstaltung		LP	Bemerkungen	
	Proseminararbeit (MP) oder:	Proseminar		5	Eine PS-Arbeit <i>oder</i> Klausur ist ZP-Voraussetzung bzw. ZP-Bestandteil (ZPO § 6 Abs.1 Nr.6 und § 9 Abs.5 Nr.1). Eine von beiden Prüfungsleistungen ist für den Modulabschluss zu erbringen.	
	Klausur (ZP)	Vorlesung und PS		3		
Sonstiges	---					

Basismodul Neues Testament (BM NT)			Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Claudia Janssen	
Verwendbarkeit	Grundstudium		Modus		Pflichtbereich	
Angebotsfrequenz	jedes zweite Semester		Moduldauer		1-3 Semester	
Gesamtumfang	8-10 LP (workload: 240-300h)		Modulabschlussort		vor der ZP <i>oder</i> durch die ZP	
Inhalt	Einführung in die wissenschaftliche Arbeit am Neuen Testament					
Ziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Grundkenntnisse über die Methoden und Arbeitsweisen der neutestamentlichen Wissenschaft, - Gewinnung von Einblick in neutestamentliche Texte und Themen, - Entwicklung von Verständnis für neutestamentliche Sachverhalte, - Fähigkeit zur methodischen Darstellung der wissenschaftlichen Textauslegung anhand eines neutestamentlichen Textes (darlegbar in einer Proseminararbeit) oder Themas (nachweisbar in der ZP-Klausur). 					
Voraussetzungen	s.u.					
Lehrveranstaltungen	Lehrform	Frequenz	SWS	LP	Studienleistung	Voraussetzung
	Vorlesung	jedes Semester	2-4	2-3	Anwesenheit, Vor-/Nacharbeit	---
	Proseminar	jedes Wintersemester	2-3	3	aktive Teilnahme, Vor-/Nacharbeit	Graecum (oder nach Antrag: erfolgreich absolvierter Kurs Gr 2a mit Empfehlung des/der Sprachdozent*in) und min. Teilnahme am Hebräischkurs
Modulabschluss	Form	zugeh. Lehrveranstaltung		LP	Bemerkungen	
	Proseminararbeit (MP) oder:	Proseminar		5	Eine PS-Arbeit <i>oder</i> Klausur ist ZP-Voraussetzung bzw. ZP-Bestandteil (ZPO § 6 Abs.1 Nr.6 und § 9 Abs.5 Nr.1). Eine von beiden Prüfungsleistungen ist für den Modulabschluss zu erbringen.	
	Klausur (ZP)	Vorlesung und PS		3		
Sonstiges	Der Proseminarschein wird erst nach bestandenem Graecum ausgestellt.					

Basismodul Kirchengeschichte (BM KG)			Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Nicole Kuroпка	
Verwendbarkeit	Grundstudium		Modus		Pflichtbereich	
Angebotsfrequenz	jedes zweite Semester		Moduldauer		1-3 Semester	
Gesamtumfang	8-10 LP (workload: 240-300h)		Modulabschlussort		durch die ZP	
Inhalt	Einführung in die Kirchengeschichte und den methodischen Umgang mit historischen Quellen					
Ziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Grundkenntnisse zum kritischen Umgang mit historischen Quellen und zu deren Analyse sowie zu wichtigen Konzepten von „Kirchengeschichte“, - Grundkenntnisse zu den Kriterien der kirchengeschichtlichen Epocheneinteilung und zu ausgewählten Problemstellungen in der Geschichte des Christentums, - Wahrnehmung und Reflexion der geschichtlichen Differenziertheit von kirchlicher Praxis und theologischer Lehre, - Verständnis für die historischen, sozialen und kulturellen Bedingungen und Wirkungen von Ereignissen und Texten, - Fähigkeit zur methodischen Arbeit an und mit kirchengeschichtlichen Quellen und zur Einordnung wichtiger Ereignisse der Geschichte des Christentums in ihren politischen, sozialen, theologischen, frömmigkeitsgeschichtlichen und kulturellen Kontexten. 					
Voraussetzungen	s.u.					
Lehrveranstaltungen	Lehrform	Frequenz	SWS	LP	Studienleistung	Voraussetzung
	Vorlesung	jedes Semester	2-4	2-3	Anwesenheit, Vor-/Nacharbeit	---
	Proseminar	i.d.R. jedes WS	2-3	3	aktive Teilnahme, Vor-/Nacharbeit	i.d.R. Lateinkenntnisse
Modulabschluss	Form	zugeh. Lehrveranstaltung		LP	Bemerkungen	
	Mündl. Prüfung (ZP) oder:	Vorlesung		3	Eine Mündl. Prüfung in KG ist ZP-Bestandteil. Sie kann vorgezogen bzw. durch eine dritte angemeldete PS-Arbeit in einer Frist von sechs Wochen ersetzt werden (ZPO § 9 Abs. 5 Nr. 2 und Abs 6).	
	Proseminararbeit (ZP)	Proseminar		5		
Sonstiges	---					

Basismodul Systematische Theologie (BM ST)				Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Markus Mühling	
Verwendbarkeit	Grundstudium			Modus	Pflichtbereich	
Angebotsfrequenz	jedes zweite Semester			Moduldauer	1-3 Semester	
Gesamtumfang	8-10 LP (workload: 240-300h)			Modulabschlussort	vor der ZP <i>oder</i> durch die ZP	
Inhalt	Einführung in die Explikation der Wahrheitsansprüche und Handlungsrelevanz des christlichen Glaubens auf der reformatorischen Weglinienperspektive in inter- und transdisziplinären Kontexten					
Ziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die Themenbereiche der (post-)systematischen Theologie: Prolegomena, Trinitätslehre, Schöpfungslehre, Anthropologie, Hamartiologie, Soteriologie und Christologie, Pneumatologie und Eschatologie, - Überblick über die Organisation der Teildisziplinen, insbes. Religionsphilosophie, Dogmatik, Ethik, - Einführung in die Kriterien und die davon abgeleiteten spezifischen Methoden der (post-)syst.-theol. Urteilsbildung, - Erste Fähigkeit der Explikation der Wahrheitsansprüche des christl. Glaubens in den Kontexten von Einzelwissenschaften, insbes. den Naturwissenschaften, globaler Gesellschaft, lokalen und personalen Gemeinschaften, Kirchen und anderen Weglinienperspektiven. 					
Voraussetzungen	---					
Lehrveranstaltungen	Lehrform	Frequenz	SWS	LP	Studienleistung	Voraussetzung
	Vorlesung	jedes Semester	2-4	2-3	Anwesenheit, Vor-/Nacharbeit	---
	Proseminar	i.d.R. jedes SoSe	2-3	3	aktive Teilnahme, Vor-/Nacharbeit	---
Modulabschluss	Form	zugeh. Lehrveranstaltung		LP	Bemerkungen	
	Mündl. Prüfung (MP oder ZP) <i>oder:</i>	Vorlesung		3	Das Modul kann durch eine Modulprüfung (Mündl. Prüfung oder Proseminararbeit) abgeschlossen werden, durch eine weitere Lehrveranstaltung oder durch eine Mündliche Zwischenprüfung. Diese kann vorgezogen bzw. durch eine dritte angemeldete PS-Arbeit in einer Frist von sechs Wochen ersetzt werden (ZPO § 9 Abs. 5 Nr. 2 und Abs. 6).	
	Proseminararbeit (MP oder ZP) <i>oder:</i>	Proseminar		5		
	weitere LV zum BM ST		3-4			
Sonstiges	---					

Basismodul Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie (BM RIT)		Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Henning Wrogemann		
Verwendbarkeit	Grundstudium		Modus		Pflichtbereich	
Angebotsfrequenz	jedes Semester		Moduldauer		1-3 Semester	
Gesamtumfang	8-10 LP (workload: 240-300h)		Modulabschlussort		vor der ZP <i>oder</i> durch die ZP	
Inhalt	Einführung in Interkulturelle Theologie und Religionswissenschaft					
Ziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Grundkenntnisse und Überblick zu Grundlagen, Geschichte und Gegenwartsfragen (a) einer Weltreligion, (b) einer außereuropäischen Christentumsformation oder (c) einer Thematik und Methoden und Grundbegriffen Interkultureller Theologie / Missionswissenschaft oder Religionswissenschaft, - Überblickswissen in einem grundlegenden Themenbereich der Disziplinen, - Verständnis grundlegender Methoden der Disziplin Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie/ Missionswissenschaft und die Fähigkeit, diese auf Problemstellungen des Faches anzuwenden, - Wahrnehmung der internen Vielfalt kulturell-religiöser Formationen, - Verständnis hermeneutischer und diskurstheoretischer Zugänge, - Fähigkeit zur methodischen Darstellung der wissenschaftlichen Analyse. 					
Voraussetzungen	---					
Lehrveranstaltungen	Lehrform	Frequenz	SWS	LP	Studienleistung	Voraussetzung
	Vorlesung	jedes Semester	2-4	2-3	Anwesenheit, Vor-/Nacharbeit	---
	Proseminar	jedes Semester	2-3	3	aktive Teilnahme, Vor-/Nacharbeit	---
Modulabschluss	Form	zugeh. Lehrveranstaltung		LP	Bemerkungen	
	Mündl. Prüfung (MP oder ZP) <i>oder:</i>	Vorlesung		3	Das Modul kann durch eine Modulprüfung (Mündl. Prüfung oder Proseminararbeit) abgeschlossen werden, durch weitere Lehrveranstaltung(en) oder durch eine Mündliche Zwischenprüfung. Diese kann vorgezogen bzw. durch eine dritte angemeldete PS-Arbeit in einer Frist von sechs Wochen ersetzt werden (ZPO § 9 Abs. 5 Nr. 2 und Abs. 6). Allerdings fordern die landeskirchlichen Prüfungsordnungen für das Fach Religionswissenschaft und interkulturelle Theologie im Verlauf des Studiums i.d.R. eine <i>mündliche Prüfung</i> vor der Meldung zum Examen.	
	Proseminararbeit (MP oder ZP) <i>oder:</i>	Proseminar		5		
	weitere LV zum BM RIT		3-4			
Sonstiges	---					

Basismodul Praktische Theologie (BM PT)		Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Konstanze Kemnitzer		
Verwendbarkeit	Grundstudium		Modus		Pflichtbereich	
Angebotsfrequenz	jedes Semester		Moduldauer		2-4 Semester	
Gesamtumfang	13-15 LP (workload: 390-450h)		Modulabschlussort		vor der ZP <i>oder</i> durch die ZP	
Inhalt	Einführung in die praktisch-theologische Reflexion der christlichen Kulturpraxis					
Ziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Grundkenntnisse der Praktischen Theologie, ihrer Unter- und Nachbardisziplinen, - Wahrnehmung und kritische Reflexion der christlichen Kulturpraxis in den pluralen Lebenswelten, - Elementares Verständnis praktisch-theologischer Theorie- und Paradigmenbildung, - Fähigkeit zur wissenschaftlichen Erarbeitung, diskursiven Kritik und performativen Gestaltung homiletischer und religionspädagogischer Ereignisse. 					
Voraussetzungen	keine					
Lehrveranstaltungen	Lehrform	Frequenz	SWS	LP	Studienleistung	Voraussetzung
	Vorlesung	jedes Semester	2-4	2-3	Anwesenheit, Vor-/Nacharbeit	---
	Proseminar Rel.-Päd. <i>oder:</i> Homil./Liturg.	jedes Semester	2-3	3	aktive Teilnahme, Vor-/Nacharbeit	---
	Praktikum	jeweils nach dem Wintersemester	-	5	aktive Teilnahme, wiss. Einführungs- und Auswertungstagung (geblockt), Praktikumsbericht	rechtzeitige Anmeldung und Teilnahme an Vorbesprechung
Modulabschluss	Form	zugeh. Lehrveranstaltung		LP	Bemerkungen	
	Mündl. Prüfung (MP oder ZP) <i>oder:</i>	Vorlesung		3	Das Modul kann durch eine Modulprüfung (Mündl. Prüfung oder Proseminararbeit) abgeschlossen werden, durch weitere Lehrveranstaltungen oder durch eine Mündliche Zwischenprüfung. Diese kann vorgezogen bzw. durch eine dritte angemeldete PS-Arbeit in einer Frist von sechs Wochen ersetzt werden (ZPO § 9 Abs. 5 Nr. 2 und Abs. 6).	
	Proseminararbeit (MP oder ZP) <i>oder:</i>	Proseminar		5		
	weitere LV zum BM PT		3-4			
Sonstiges	Im Verlauf des Studiums (Grund- oder Hauptstudium) ist eine homiletisch-liturgische Predigtarbeit und ein religionspädagogischer Unterrichtsentwurf zu schreiben.					

Interdisziplinäres Basismodul (BM ID)		Modulverantwortliche/r			Ephorus Dr. Alexander B. Ernst	
Verwendbarkeit	Grundstudium	Modus			Pflichtbereich	
Angebotsfrequenz	jedes Semester	Moduldauer			1-3 Semester	
Gesamtumfang	8-13 LP (workload: 240-330h)	Modulabschlussort			vor der ZP	
Inhalt	Einführung und Einübung in interdisziplinäres wissenschaftliches Arbeiten					
Ziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Kennenlernen typischer fächer- und disziplinübergreifender Themen und Fragestellungen, - Überblick über wissenschaftliche Zugänge anhand eines Themas: historisch-philologisch, systematisch-naturwissenschaftlich, sozialwissenschaftlich-empirisch, kultur- und religionswissenschaftlich, feministisch-theologisch, - Wahrnehmung von interdisziplinären Anschlüssen und verschiedenen Fachlichkeiten zur theologischen Reflexion des Spannungsfeldes von Kirche und Theologie, - Verständnis für die Reichweite wissenschaftlicher Aussagen; Verständnis für die Berechtigung methodischer Selbstbeschränkung, - Gefühl für die Zusammenhänge der theologischen Disziplinen. 					
Voraussetzungen	---					
Lehrveranstaltungen	Lehrform	Frequenz	SWS	LP	Studienleistung	Voraussetzung
	drei LV aus: Vorlesung/Proseminar/ Seminar /Übung/ Studienwoche/DW- Praxisseminar oder Diakoniepraktikum	jedes zweite Semester		6-13	je nach LV: Anwesenheit, Vor-/Nacharbeit, aktive Teilnahme	siehe den Kommentar zur LV
Modulabschluss	Form	zugeh. Lehrveranstaltung		LP	Bemerkungen	
	Mündl. Prüfung (MP) <i>oder:</i>	Vorlesung oder andere LV		3	Das Modul kann optional durch eine Modulprüfung (Mündl. Prüfung oder Proseminararbeit) abgeschlossen werden oder durch Lehrveranstaltungen im Umfang von min. 8 LP. In Verbindung mit dem BM ID oder AM ID kann unter bestimmten Bedingungen ein Zertifikat (z.B. „ <i>Diakoniewissenschaftliches Zertifikat</i> “ oder „ <i>Genderzertifikat</i> “) ausgestellt werden. Siehe dazu die Zertifikatsausschreibungen im Vorlesungsverzeichnis.	
	Proseminararbeit (MP) <i>oder:</i>	Proseminar		5		
	Lehrveranstaltungen im Umfang von min. 8 LP		3-4			
Sonstiges	Im Grundstudium muss eine LV aus dem Bereich Feministische Theologie/Theologische Geschlechterforschung (ID FT) belegt werden.					

Wahlmodul Philosophie (WM Ph)				Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Markus Mühling	
Verwendbarkeit	Grund- oder Hauptstudium			Modus	Wahlpflichtbereich	
Angebotsfrequenz	jedes Semester			Moduldauer	1-2 Semester	
Gesamtumfang	9-10 LP (workload: 270-300h)			Modulabschlussort	vor dem Abschluss des Hauptstudiums	
Inhalt	Einführung in die Philosophie					
Ziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die Fragestellungen und Argumentationen der Philosophie anhand der Disziplinen Semiotik, Logik, Epistemologie, Wissenschaftstheorie, Ontologie, Ethik und Ästhetik, - vertiefte Kenntnis mindestens eines wichtigen philosophischen Problems, - Kenntnis verschiedener philosophischer Traditionen wie Phänomenologie, Pragmatismus, Idealismus oder analytische Philosophie, - Fähigkeit, philosophische Fragestellungen und Antwortstrategien in interdisziplinären Gesprächskontexten, insbesondere mit der Theologie zu artikulieren. 					
Voraussetzungen	---					
Lehrveranstaltungen	Lehrform	Frequenz	SWS	LP	Studienleistung	Voraussetzung
	Vorlesung	jedes Semester	2-3	2	Anwesenheit, Vor-/Nacharbeit	---
	Proseminar/ Seminar/Übung	jedes bzw. jedes zweite Semester	2-3	2-3	aktive Teilnahme, Vor-/Nacharbeit	---
Modulabschluss	Form	zugeh. Lehrveranstaltung		LP	Bemerkungen	
	Philosophicum (MP)	Vorlesung oder Pro-/Seminar		5	Die Prüfung in Philosophie erfolgt nach der Prüfungsordnung „Philosophie (Philosophicum)“ der Kirchlichen Hochschule Wuppertal/Bethel vom 1.7.2009	
Sonstiges	Neben den philosophischen Lehrveranstaltungen der Kirchlichen Hochschule Wuppertal können gemäß Kooperationsvertrag auch Lehrveranstaltungen der Bergischen Universität Wuppertal Bestandteil des Moduls sein. Auch im Anschluss an Lehrveranstaltungen der Bergischen Universität ist das Ablegen des Philosophicums an der Kirchlichen Hochschule möglich.					

Grundstudium Wahlbereich (WB)		Verantwortliche/r			Ephorus Dr. Alexander B. Ernst	
Verwendbarkeit	Grundstudium			Modus	Wahlbereich	
Angebotsfrequenz	jedes Semester			Dauer	4, max. 6 Semester (gem. ZPO § 5)	
Gesamtumfang	31-41 LP (workload: 930-1230h)			Abschlussort	vor der ZP	
Inhalt, Ziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Erweiterung und Vertiefung der in den Basismodulen des Grundstudiums erworbenen Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen und Bildung von selbstgewählten Schwerpunkten im Studium, - Wahrnehmung grundlegender Fragestellungen Feministischer Theologie und Theologischer Geschlechterforschung, - <i>Wahrnehmung</i> anderer theologischer (insbesondere Diakoniewissenschaft, Biblische Archäologie, Reformierte Theologie) und nichttheologischer Fächer (insbes. Natur- und Lebens- und Kulturwissenschaften) und Fähigkeit zur methodischen Darstellung ihrer Inhalte. 					
Voraussetzungen	s.u.					
Lehrveranstaltungen	Lehrform	Frequenz	SWS	LP	Studienleistung	Voraussetzung
	Vorlesung	jedes Semester	2-4	2-3	Anwesenheit, Vor-/Nacharbeit	---
	Proseminar/ Seminar/Übung/ Studienwoche	jedes bzw. jedes zweite Semester	2-3	2-4	aktive Teilnahme, Vor-/Nacharbeit	s. den Kommentar zur jeweiligen Lehr- veranstaltung
Prüfungen	Form	zugeh. Lehrveranstaltung		LP	Bemerkungen	
	Proseminararbeit	Proseminar		5	Zum Wahlbereich des Grundstudiums gehören alle theologischen und nichttheologischen Lehrveranstaltungen und alle über die Zwischenprüfungen und Modulprüfungen hinausgehenden zusätzlichen Prüfungsleistungen im Grundstudium. Die zusätzlichen Proseminararbeiten, Seminararbeiten und Mündlichen Prüfungen des Wahlbereichs entsprechen in Form und Umfang den Modulprüfungen der Basis- und Aufbaumodule.	
	Seminararbeit	Seminar		6		
	Mündl. Prüfung	Vorlesung		3		
Sonstiges	<p>Im Grundstudiums muss mindestens eine Lehrveranstaltung aus dem Bereich „Feministische Theologie/Theologische Geschlechterforschung“ belegt werden (SO § 4 Abs. 9).</p> <p>Lehrveranstaltungen aus wissenschaftlichen Disziplinen außerhalb der Theologie können bis zu einer Höchstgrenze von 10 LP Teil des Wahlbereichs des Grundstudiums sein.</p>					

Aufbaumodul Altes Testament (AM AT)			Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Michaela Geiger	
Verwendbarkeit	Hauptstudium			Modus		Pflichtbereich
Angebotsfrequenz	jedes Semester			Moduldauer		1-3 Semester
Gesamtumfang	9-13 LP (workload: 270-390h)			Modulabschlussort		vor dem Abschluss des Hauptstudiums
Inhalt	Wissenschaftliche Arbeit am Alten Testament					
Ziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Vertiefte Fähigkeit zum methodischen Umgang mit alttestamentlichen Texten, - Vertiefte Kenntnisse der Landeskunde, Geschichte und Religionsgeschichte der südlichen Levante und des historisch-geographischen Umfeldes, der Literatur und Religion Israels und seiner Nachbarn, - Wahrnehmung zentraler Modelle der alttestamentlichen Forschung und ihrer Voraussetzungen, - Fähigkeit zum eigenständigen Umgang mit wissenschaftlichen Fragestellungen und Forschungspositionen, - Fähigkeit zum Transfer alttestamentlicher Forschungsergebnisse auf aktuelle Fragestellungen und Kontexte. 					
Voraussetzungen	Hebraicum; Graecum; Latinum; i.d.R. abgeschlossenes BM AT und Zwischenprüfung					
Lehrveranstaltungen	Lehrform	Frequenz	SWS	LP	Studienleistung	Voraussetzung
	Vorlesung	jedes Semester	2-4	2-3	Anwesenheit, Vor-/Nacharbeit	s.o.
	(Haupt-)Seminar	jedes Semester	2-3	4	aktive Teilnahme, Vor-/Nacharbeit	s.o.
Modulabschluss	Form	zugeh. Lehrveranstaltung		LP	Bemerkungen	
	Seminararbeit (MP)	Seminar		6	Das Modul kann durch eine (Haupt-)Seminararbeit oder eine Mündliche Prüfung abgeschlossen werden. Allerdings fordern die Prüfungsordnungen der Fakultäten, Kirchlichen Hochschulen und EKD-Landeskirchen eine (Haupt-)Seminararbeit, wenn im Grundstudium keine AT-Proseminararbeit geschrieben wurde. Im Hauptstudium sind insgesamt mindestens drei Module aus den Bereichen AT, NT, KG und ST mit (Haupt-)Seminararbeiten abzuschließen, zudem ist (im Grund- oder Hauptstudium) eine homiletisch-liturgische Predigtarbeit und ein religionspädagogischer Unterrichtsentwurf zu schreiben.	
	<i>oder:</i> Mündl. Prüfung (MP)	Vorlesung oder Seminar		3		
Sonstiges	---					

Aufbaumodul Neues Testament (AM NT)		Modulverantwortliche/r			Prof. Dr. Claudia Janssen	
Verwendbarkeit	Hauptstudium			Modus	Pflichtbereich	
Angebotsfrequenz	jedes Semester			Moduldauer	1-3 Semester	
Gesamtumfang	9-13 LP (workload: 270-390h)			Modulabschlussort	vor dem Abschluss des Hauptstudiums	
Inhalt	Wissenschaftliche Arbeit am Neuen Testament					
Ziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Vertieftes Wissen und Verständnis der neutestamentlichen Literatur und Theologie und der frühchristlichen Geschichte in ihrer Umwelt, - Reflexion der Aufgaben des Fachs Neues Testament, seiner methodischen Zugänge und Kontexte, - Fähigkeit zur methodisch-reflektierten Darstellung und selbständigen Bearbeitung neutestamentlicher Sachverhalte und Problemstellungen (darlegbar z.B. in einer Hauptseminararbeit). 					
Voraussetzungen	Hebraicum; Graecum; Latinum; i.d.R. abgeschlossenes BM NT und Zwischenprüfung					
Lehrveranstaltungen	Lehrform	Frequenz	SWS	LP	Studienleistung	Voraussetzung
	Vorlesung	jedes Semester	2-4	2-3	Anwesenheit, Vor-/Nacharbeit	s.o.
	(Haupt-)Seminar	jedes Semester	2-3	4	aktive Teilnahme, Vor-/Nacharbeit	s.o.
Modulabschluss	Form	zugeh. Lehrveranstaltung		LP	Bemerkungen	
	Seminararbeit (MP)	Seminar		6	Das Modul kann durch eine (Haupt-)Seminararbeit oder eine Mündliche Prüfung abgeschlossen werden. Allerdings fordern die Prüfungsordnungen der Fakultäten, Kirchlichen Hochschulen und EKD-Landeskirchen eine (Haupt-)Seminararbeit, wenn im Grundstudium keine NT-Proseminararbeit geschrieben wurde. Im Hauptstudium sind insgesamt mindestens drei Module aus den Bereichen AT, NT, KG und ST mit (Haupt-)Seminararbeiten abzuschließen, zudem ist (im Grund- oder Hauptstudium) eine homiletisch-liturgische Predigtarbeit und ein religionspädagogischer Unterrichtsentwurf zu schreiben.	
	<i>oder:</i> Mündl. Prüfung (MP)	Vorlesung oder Seminar		3		
Sonstiges	---					

Aufbaumodul Kirchengeschichte (AM KG)			Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Nicole Kuroпка	
Verwendbarkeit	Hauptstudium			Modus		Pflichtbereich
Angebotsfrequenz	jedes Semester			Moduldauer		1-3 Semester
Gesamtumfang	9-13 LP (workload: 270-390h)			Modulabschlussort		vor dem Abschluss des Hauptstudiums
Inhalt	Wissenschaftliche Erschließung der Geschichte des Christentums					
Ziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> – Vertiefte Kenntnisse mindestens zweier Epochen in der Geschichte des Christentums und grundlegender konfessionskundlicher Fragestellungen, – Wahrnehmung und Reflexion komplexerer historischer Zusammenhänge und Problemkonstellationen, – Verständnis der hermeneutischen Grundfragen im Umgang mit kirchengeschichtlichen Quellen, Ereignissen und Deutungen, – Fähigkeit, die kirchengeschichtlichen Methoden reflektiert und selbständig anzuwenden und kirchengeschichtliche Fragestellungen eigenständig unter Anwendung passender wissenschaftlicher Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse im Dialog mit der einschlägigen Forschung schlüssig darzustellen, – Fähigkeit zu historisch-theologischer Orientierung und Urteilsbildung sowie zur Entfaltung kirchengeschichtlicher Problemstellungen in ihrer historischen Entwicklung sowie in ihrem Verhältnis zu theologie- und geistesgeschichtlichen Grundlagen und zu ihren politischen, institutionellen und soziokulturellen Kontexten. 					
Voraussetzungen	Hebraicum; Graecum; Latinum; i.d.R. abgeschlossenes BM KG und Zwischenprüfung					
Lehrveranstaltungen	Lehrform	Frequenz	SWS	LP	Studienleistung	Voraussetzung
	Vorlesung	jedes Semester	2-4	2-3	Anwesenheit, Vor-/Nacharbeit	s.o.
	(Haupt-)Seminar	jedes Semester	2-3	4	aktive Teilnahme, Vor-/Nacharbeit	s.o.
Modulabschluss	Form	zugeh. Lehrveranstaltung		LP	Bemerkungen	
	Seminararbeit (MP)	Seminar		6	Das Modul kann durch eine (Haupt-)Seminararbeit oder eine Mündliche Prüfung abgeschlossen werden. Allerdings fordern die Prüfungsordnungen der Fakultäten, Kirchlichen Hochschulen und EKD-Landeskirchen eine (Haupt-)Seminararbeit, wenn im Grundstudium keine KG-Proseminararbeit geschrieben wurde. Im Hauptstudium sind insgesamt mindestens drei Module aus den Bereichen AT, NT, KG und ST mit (Haupt-)Seminararbeiten abzuschließen, zudem ist (im Grund- oder Hauptstudium) eine homiletisch-liturgische Predigtarbeit und ein religionspädagogischer Unterrichtsentwurf zu schreiben.	
	<i>oder:</i> Mündl. Prüfung (MP)	Vorlesung oder Seminar		3		
Sonstiges	---					

Aufbaumodul Systematische Theologie (AM ST)		Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Markus Mühling		
Verwendbarkeit	Hauptstudium	Modus		Pflichtbereich		
Angebotsfrequenz	jedes Semester	Moduldauer		1-3 Semester		
Gesamtumfang	9-13 LP (workload: 270-390h)	Modulabschlussort		vor dem Abschluss des Hauptstudiums		
Inhalt	Praxis der Explikation der Wahrheitsansprüche und Handlungsrelevanz des christlichen Glaubens auf der reformatorischen Weglinienperspektive in inter- und transdisziplinären Kontexten					
Ziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis der Fragestellungen der (post-)systematischen Theologie in Prolegomena, Trinitätslehre, Schöpfungslehre, Anthropologie, Hamartiologie, Soteriologie und Christologie, Pneumatologie und Eschatologie, - Kenntnis der Organisation der Teildisziplinen, insbes. Religionsphilosophie, Dogmatik, Ethik, - Praxis der Kriterien und der davon abgeleiteten Methoden der (post-)syst.-theol. Urteilsbildung im Auseinandersetzung mit signifikanten, konzeptionellen Entwürfen, - Fähigkeit der Explikation der Wahrheitsansprüche und der Handlungsrelevanz des christl. Glaubens in den Kontexten von Einzelwissenschaften, insbes. den Naturwissenschaften, globaler Gesellschaft, lokalen und personalen Gemeinschaften, Kirchen und anderen Weglinienperspektiven. 					
Voraussetzungen	Hebraicum; Graecum; Latinum; i.d.R. abgeschlossenes BM ST und Zwischenprüfung					
Lehrveranstaltungen	Lehrform	Frequenz	SWS	LP	Studienleistung	Voraussetzung
	Vorlesung	jedes Semester	2-4	2-3	Anwesenheit, Vor-/Nacharbeit	s.o.
	(Haupt-)Seminar	jedes Semester	2-3	4	aktive Teilnahme, Vor-/Nacharbeit	s.o.
Modulabschluss	Form	zugeh. Lehrveranstaltung		LP	Bemerkungen	
	Seminararbeit (MP) <i>oder:</i>	Seminar		6	Das Modul kann durch eine (Haupt-)Seminararbeit, eine Mündliche Prüfung oder Klausur abgeschlossen werden. Allerdings fordern die Prüfungsordnungen der Fakultäten, Kirchlichen Hochschulen und EKD-Landeskirchen eine (Haupt-)Seminararbeit, wenn im Grundstudium keine KG-Proseminararbeit geschrieben wurde. Im Hauptstudium sind insgesamt mindestens drei Module aus den Bereichen AT, NT, KG und ST mit (Haupt-)Seminararbeiten abzuschließen, zudem ist (im Grund- oder Hauptstudium) eine homiletisch-liturgische Predigtarbeit und ein religionspädagogischer Unterrichtsentwurf zu schreiben.	
	Mündl. Prüfung oder Klausur (MP)	Vorlesung		3		
Sonstiges	---					

Aufbaumodul Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie (AM RIT)		Modulverantwortliche/r			Prof. Dr. Henning Wrogemann	
Verwendbarkeit	Hauptstudium			Modus		Pflichtbereich
Angebotsfrequenz	jedes Semester			Moduldauer		1-3 Semester
Gesamtumfang	9-13 LP (workload: 270-390h)			Modulabschlussort		vor dem Abschluss des Hauptstudiums
Inhalt	Religionen – Kulturen – Gesellschaften					
Ziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Fähigkeit, Texte und Themen der Disziplinen Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie / Missionswissenschaft zu erfassen und wissenschaftlich fundiert zu interpretieren, - Erarbeitung eines komplexen Themas des Faches z.B. im Rahmen einer wissenschaftlichen Hausarbeit auf begrenztem Raum, - Wahrnehmung der Komplexität sozialer Praxis und diskursiver Konstellationen. 					
Voraussetzungen	i.d.R. abgeschlossenes BM RIT und Zwischenprüfung					
Lehrveranstaltungen	Lehrform	Frequenz	SWS	LP	Studienleistung	Voraussetzung
	Vorlesung	jedes Semester	2-4	2-3	Anwesenheit, Vor-/Nacharbeit	s.o.
	(Haupt-)Seminar	jedes Semester	2-3	4	aktive Teilnahme, Vor-/Nacharbeit	s.o.
Modulabschluss	Form	zugeh. Lehrveranstaltung		LP	Bemerkungen	
	Seminararbeit (MP) <i>oder:</i>	Seminar		6	Das Modul kann durch eine (Haupt-)Seminararbeit, eine Mündliche Prüfung oder weitere Lehrveranstaltung(en) zum AM RIT abgeschlossen werden. Allerdings fordern die landeskirchlichen Prüfungsordnungen für das Fach Religionswissenschaft und interkulturelle Theologie im Verlauf des Studiums i.d.R. eine <i>mündliche Prüfung</i> vor der Meldung zum Examen.	
	Mündl. Prüfung (MP) <i>oder:</i>	Vorlesung oder Seminar		3		
	weitere LV zum AM RIT		3-4			
Sonstiges	---					

Aufbaumodul Praktische Theologie (AM PT)		Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Konstanze Kemnitzer		
Verwendbarkeit	Hauptstudium		Modus		Pflichtbereich	
Angebotsfrequenz	jedes Semester		Moduldauer		1-3 Semester	
Gesamtumfang	9-13 LP (workload: 270-390h)		Modulabschlussort		vor dem Abschluss des Hauptstudiums	
Inhalt	Wissenschaftliche Wahrnehmung und Reflexion der christlichen Kulturpraxis in den pluralen Lebenswelten unter Rückgriff auf praktisch-theologische Theoriebildungen					
Ziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Vertiefte Kenntnisse der Praktischen Theologie als Wissenschaft der christlichen Kulturpraxis, ihrer Subdisziplinen und Interdisziplinarität, - Wahrnehmung und kritische Analyse pluraler christlicher und religiöser Phänomene, sowie verschiedener kirchlicher Handlungsfelder und Lebensgestalten, - Vertieftes Verständnis von praktisch-theologischen Theoriemodellen, - Fähigkeit zur methodische Darstellung wissenschaftlicher Praxisreflexion, - Fähigkeit zur kritischen Reflexion und eigenständigen Abfassung von Predigt- und Unterrichtsentwürfen nach wissenschaftlichen Standards in Verbindung mit vertieften Kenntnissen zentraler homiletischer und religionspädagogischer Theoriebildungen. 					
Voraussetzungen	i.d.R. abgeschlossenes BM PT und Zwischenprüfung					
Lehrveranstaltungen	Lehrform	Frequenz	SWS	LP	Studienleistung	Voraussetzung
	Vorlesung	jedes Semester	2-4	2-3	Anwesenheit, Vor-/Nacharbeit	s.o.
	(Haupt-)Seminar Rel.-Päd. <i>oder:</i> Homil./Liturg.	jedes Semester	2-3	4	aktive Teilnahme, Vor-/Nacharbeit	s.o.
Modulabschluss	Form	zugeh. Lehrveranstaltung		LP	Bemerkungen	
	Seminararbeit (MP) <i>oder:</i>	Seminar		6	Das Modul kann durch eine (Haupt-)Seminararbeit oder eine Mündliche Prüfung abgeschlossen werden. Dabei ist sicherzustellen, dass im Verlauf des Studiums (Grund- <i>oder</i> Hauptstudium) eine homiletisch-liturgische Predigtarbeit <i>und</i> ein religionspädagogischer Unterrichtsentwurf geschrieben ist.	
	Mündl. Prüfung (MP)	Vorlesung oder Seminar		3		
Sonstiges	Wenn das (Gemeinde-)Praktikum kein Bestandteil des BM PT im Grundstudium war, muss es im Wahlbereich des Hauptstudiums absolviert werden.					

Interdisziplinäres Aufbaumodul (AM ID)				Modulverantwortliche/r	Ephorus Dr. Alexander B. Ernst	
Verwendbarkeit	Hauptstudium			Modus	Pflichtbereich	
Angebotsfrequenz	jedes Semester			Moduldauer	1-3 Semester	
Gesamtumfang	8-13 LP (workload: 270-390h)			Modulabschlussort	vor dem Abschluss des Hauptstudiums	
Inhalt	Exemplarische Praxis interdisziplinären wissenschaftlichen Arbeitens					
Ziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Kennenlernen typischer fächer- und disziplinübergreifender Themen und Fragestellungen, - Wahrnehmung von interdisziplinären Anschlüssen und verschiedenen Fachlichkeiten zur theologischen Reflexion des Spannungsfeldes von Kirche und Theologie, - Vertiefte Einsichten in Zusammenhänge zwischen den theologischen Disziplinen (und der Philosophie) und ggf. nichttheologische Herangehensweisen an interdisziplinäre Fragestellungen, - Wahrnehmung der durch den jeweiligen wissenschaftlichen Zugang gegebenen Perspektiven und Begrenzungen im Blick auf den Untersuchungsgegenstand, - Fähigkeit, intra- und interdisziplinäre Fragestellungen im Schnittfeld mehrerer theologischer Fächer bzw. akademischer Disziplinen zu erkennen und methodisch zu bearbeiten. 					
Voraussetzungen	i.d.R. abgeschlossenes BM ID und Zwischenprüfung					
Lehrveranstaltungen	Lehrform	Frequenz	SWS	LP	Studienleistung	Voraussetzung
	drei LV aus: Vorlesung/Proseminar/ Seminar /Übung/ Studienwoche/DW- Praxisseminar oder Diakoniepraktikum	jedes zweite Semester		6-13	je nach LV: Anwesenheit, Vor-/Nacharbeit aktive Teilnahme	siehe den Kommentar zur LV
Modulabschluss	Form	zugeh. Lehrveranstaltung		LP	Bemerkungen	
	Mündl. Prüfung (MP) <i>oder:</i>	Vorlesung		3	Das Modul kann durch eine (Haupt-)Seminararbeit, eine Mündliche Prüfung oder durch weitere Lehrveranstaltung(en) zum AM ID abgeschlossen werden. In Verbindung mit dem BM ID oder AM ID kann unter bestimmten Bedingungen ein Zertifikat (z.B. „ <i>Diakoniewissenschaftliches Zertifikat</i> “ oder „ <i>Genderzertifikat</i> “) ausgestellt werden. Siehe dazu die Zertifikatsausschreibungen im Vorlesungsverzeichnis.	
	Seminararbeit (MP) <i>oder/und:</i>	Proseminar		6		
	Lehrveranstaltungen im Umfang von min. 8 LP			3-4		
Sonstiges	Im Grundstudium muss eine LV aus dem Bereich Feministische Theologie/Theologische Geschlechterforschung (ID FT) belegt werden.					

Wahlmodul Philosophie (WM Ph)				Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Markus Mühling	
Verwendbarkeit	Grund- oder Hauptstudium			Modus	Wahlpflichtbereich	
Angebotsfrequenz	jedes Semester			Moduldauer	1-2 Semester	
Gesamtumfang	9-10 LP (workload: 270-300h)			Modulabschlussort	vor dem Abschluss des Hauptstudiums	
Inhalt	Einführung in die Philosophie					
Ziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die Fragestellungen und Argumentationen der Philosophie anhand der Disziplinen Semiotik, Logik, Epistemologie, Wissenschaftstheorie, Ontologie, Ethik und Ästhetik, - vertiefte Kenntnis mindestens eines wichtigen philosophischen Problems, - Kenntnis verschiedener philosophischer Traditionen wie Phänomenologie, Pragmatismus, Idealismus oder analytische Philosophie, - Fähigkeit, philosophische Fragestellungen und Antwortstrategien in interdisziplinären Gesprächskontexten, insbesondere mit der Theologie zu artikulieren. 					
Voraussetzungen	---					
Lehrveranstaltungen	Lehrform	Frequenz	SWS	LP	Studienleistung	Voraussetzung
	Vorlesung	jedes Semester	2-3	2	Anwesenheit, Vor-/Nacharbeit	---
	Proseminar/ Seminar/Übung	jedes bzw. jedes zweite Semester	2-3	2-3	aktive Teilnahme, Vor-/Nacharbeit	---
Modulabschluss	Form	zugeh. Lehrveranstaltung		LP	Bemerkungen	
	Philosophicum (MP)	Vorlesung oder Pro-/Seminar		5	Die Prüfung in Philosophie erfolgt nach der Prüfungsordnung „Philosophie (Philosophicum)“ der Kirchlichen Hochschule Wuppertal/Bethel vom 1.7.2009	
Sonstiges	Neben philosophischen Lehrveranstaltungen der Kirchlichen Hochschule Wuppertal können gemäß Kooperationsvertrag auch Lehrveranstaltungen der Bergischen Universität Wuppertal Bestandteil des Moduls sein. Auch im Anschluss an Lehrveranstaltungen der Bergischen Universität ist das Ablegen des Philosophicums an der Kirchlichen Hochschule möglich.					

Hauptstudium Wahlbereich (WB)			Verantwortliche/r	Ephorus Dr. Alexander B. Ernst		
Verwendbarkeit	Hauptstudium		Modus	Wahlbereich		
Angebotsfrequenz	jedes Semester		Dauer	4 Semester		
Gesamtumfang	39-48 LP (workload: 1170-1440h)		Abschlussort	vor dem Abschluss des Hauptstudiums		
Inhalt, Ziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Erweiterung und Vertiefung der in den Aufbaumodulen des Hauptstudiums erworbenen <i>Kenntnisse, Fähigkeiten</i> und <i>Kompetenzen</i> und Bildung von selbstgewählten Schwerpunkten im Studium, - <i>Wahrnehmung</i> und Anwendung grundlegender Fragestellungen Feministischer Theologie und Theologischer Geschlechterforschung, - <i>Wahrnehmung</i> anderer theologischer (insbesondere Diakoniewissenschaft, Biblische Archäologie, Reformierte Theologie) und nichttheologischer Fächer (insbes. Natur- und Lebens- und Kulturwissenschaften) und Fähigkeit zur methodischen Darstellung ihrer Inhalte. 					
Voraussetzungen	i.d.R. abgeschlossenes Grundstudium; Zwischenprüfung					
Lehrveranstaltungen	Lehrform	Frequenz	SWS	LP	Studienleistung	Voraussetzung
	Vorlesung	jedes Semester	2-4	2-3	Anwesenheit, Vor-/Nacharbeit	---
	Proseminar/ Seminar/Übung/ Studienwoche	jedes bzw. jedes zweite Semester	2-3	2-4	aktive Teilnahme, Vor-/Nacharbeit	s. den Kommentar zur jeweiligen Lehr- veranstaltung
Prüfungen	Form	zugeh. Lehrveranstaltung		LP	Bemerkungen	
	Proseminararbeit	Proseminar		5	Zum Wahlbereich des Hauptstudiums gehören alle theologischen nicht nichttheologischen Lehrveranstaltungen und alle über die Zwischenprüfungen und Modulprüfungen hinausgehenden zusätzlichen Prüfungsleistungen im Hauptstudium. Diese zusätzlichen Proseminararbeiten, Seminararbeiten und Mündlichen Prüfungen des Wahlbereichs entsprechen in Form und Umfang den Modulprüfungen der Basis- und Aufbaumodule.	
	Seminararbeit	Seminar		6		
	Mündl. Prüfung	Vorlesung		3		
Sonstiges	<p>Im Hauptstudium muss eine Lehrveranstaltung aus dem Bereich „Feministische Theologie/Theologische Geschlechterforschung“ belegt werden (SO § 4 Abs. 9).</p> <p>Lehrveranstaltungen aus wissenschaftlichen Disziplinen außerhalb der Theologie können bis zu einer Höchstgrenze von 10 LP Teil des Wahlbereichs des Hauptstudiums sein.</p>					

Integrationsmodul I (IM I: AT und NT)		Modulverantwortliche/r			Prof. Dr. Michaela Geiger / Prof. Dr. Claudia Janssen		
Verwendbarkeit	Integrationsphase	Modus			Pflichtbereich		
Angebotsfrequenz	jedes Semester	Moduldauer			1-2 Semester		
Gesamtumfang	12 LP (workload: 360h)	Modulabschlussort			vor dem Examen		
Inhalt	Integration der im Studium erworbenen Inhalte der Fächer Altes Testament und Neues Testament						
Ziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis zentraler Inhalte der alttestamentlichen und neutestamentlichen Wissenschaft einschließlich exemplarischer Vertiefungen, wie sie in der „Übersicht über die Gegenstände des Studiums der Evangelischen Theologie“ (http://www.ekd.de/theologiestudium/assets/gegenstaende_ev_theologie_maerz_2012.pdf) beschrieben werden, - Fähigkeit zur selbstständigen methodischen Reflexion und Darstellung komplexer Problemkonstellationen, literarischer, historischer und theologischer Zusammenhänge in den genannten Disziplinen auf dem aktuellen Stand der Forschung, - Theologische Gesprächs- und Urteilsfähigkeit in fachwissenschaftlichen sowie gesellschaftlichen und kirchlichen Diskursen. 						
Voraussetzungen	s.u.						
Lehrveranstaltungen	Lehrform		Frequenz	SWS	LP	Voraussetzung	Studienleistung Das Erreichen der in den Integrationsmodulen vorgesehenen Ziele und Kompetenzen erfordert neben der Anwesenheit in der jeweiligen Lehrveranstaltung das Maß an studentischem Selbststudium, das sich aus dem Maß der dort genannten Leistungspunkte ergibt.
	AT	Repetitorium	jedes 3. Semester	2-3	6	AM AT	
		oder: Seminar/ Übung/Vorlesung	jedes Semester	2-4			
	NT	Repetitorium	jedes 3. Semester	2-3	6	AM NT	
oder: Seminar/ Übung/Vorlesung		jedes Semester	2-4				
Modulabschluss	Die Integrationsmodule I und II werden durch die Erste Theologische Prüfung der jeweiligen Landeskirche oder durch die Prüfung zum Magister Theologiae/Magistra Theologiae an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal nach der jeweils geltenden Prüfungsordnung abgeschlossen. Diese sehen vor, dass die Integrationsphase neben den Integrationsmodulen I und II im Umfang von 30 LP durch weitere frei wählbare Lehrveranstaltungen im Wahlbereich im Umfang von 6-10 LP abgeschlossen wird.						
Sonstiges	---						

Integrationsmodul II (IM II: KG, ST und PT)		Modulverantwortliche/r		Prof. Dr. Nicole Kuropka/Prof. Dr. Markus Mühling/Prof. Dr. Konstanze Kemnitzer			
Verwendbarkeit	Integrationsphase	Modus		Pflichtbereich			
Angebotsfrequenz	jedes Semester	Moduldauer		1-2 Semester			
Gesamtumfang	18 LP (workload: 540h)	Modulabschlussort		vor dem Examen			
Inhalt	Integration der im Studium erworbenen Inhalte der Fächer Kirchengeschichte, Systematische Theologie und Praktische Theologie						
Ziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis zentraler Inhalte der kirchengeschichtlichen, (post-)systematisch-theologischen und praktisch-theologischen Wissenschaft einschließlich exemplarischer Vertiefungen, wie sie in der „Übersicht über die Gegenstände des Studiums der Evangelischen Theologie“ (http://www.ekd.de/theologiestudium/assets/gegenstaende_ev_theologie_maerz_2012.pdf) beschrieben werden, - Fähigkeit zur selbstständigen methodischen Reflexion und Darstellung komplexer Problemkonstellationen und theologischer Zusammenhänge in den genannten Disziplinen auf dem aktuellen Stand der Forschung, - Theologische Gesprächs- und Urteilsfähigkeit in fachwissenschaftlichen sowie gesellschaftlichen und kirchlichen Diskursen. 						
Voraussetzungen	s.u.						
Lehrveranstaltungen	Lehrform		Frequenz	SWS	LP	Voraussetzung	Studienleistung
	KG	Repetitorium	jedes 3. Semester	2-3	6	AM KG	
		<i>oder:</i> Seminar/ Übung/Vorlesung		2-4			
	ST	Repetitorium	jedes 3. Semester	2-3	6	AM ST	
		<i>oder:</i> Seminar/ Übung/Vorlesung		2-4			
	PT	Repetitorium	jedes 3. Semester	2-3	6	AM PT	
		<i>oder:</i> Seminar/ Übung/Vorlesung		2-4			
Die Integrationsmodule I und II werden durch die Erste Theologische Prüfung der jeweiligen Landeskirche oder durch die Prüfung zum Magister Theologiae/Magistra Theologiae an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal nach der jeweils geltenden Prüfungsordnung abgeschlossen. Diese sehen vor, dass die Integrationsphase neben den Integrationsmodulen I und II im Umfang von 30 LP durch weitere frei wählbare Lehrveranstaltungen im Wahlbereich im Umfang von 6-10 LP abgeschlossen wird.							
Sonstiges	---						

Examensmodul (EM)		Modulverantwortliche/r	Rektorin/Rektor
Verwendbarkeit	Examensphase	Modus	Pflichtbereich
Angebotsfrequenz	jedes Semester	Moduldauer	1 Semester
Gesamtumfang	20-24 LP (workload: 600-720h)	Modulabschlussort	nach Abschluss der Integrationsphase
Examen	<p>Die Prüfung im Studiengang Evangelische Theologie erfolgt als Magisterprüfung an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal oder an einer Evangelisch-Theologischen Fakultät einer Universität im Bereich der EKD oder als Erstes Theologisches Examen einer EKD-Landeskirche nach den Vorgaben der jeweils gültigen Magister- oder Examensordnung. Diese regelt auch die Anmeldevoraussetzungen zur Prüfung.</p> <p>Inhalt der Prüfung ist der wesentliche Bestand der Sachgebiete theologischer Lehre, die für die wissenschaftliche Ausbildung zum geistlichen Amt notwendig sind, wie sie in der „Übersicht über die Gegenstände des Studiums der Evangelischen Theologie“ (http://www.ekd.de/theologiestudium/assets/gegenstaende_ev_theologie_maerz_2012.pdf.) beschrieben werden.</p>		